



Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

2021

DER VORSTAND

31. MAI 2022

1. Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2021

Förderung von Umwelt- und Entwicklungsprojekten (§ 2 der Satzung)

Im Jahr 2021 förderte die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 202 Projekte im gesamten Spektrum der satzungsgemäßen Zwecke: dem Natur- und Umweltschutz, der Entwicklungszusammenarbeit, der Umweltbildung sowie der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Förderung erfolgte mit Hilfe von Erträgen der Lotterie „BINGO! - Die Umweltlotterie“.

Über die Vergabe der Fördermittel entscheiden die landesspezifischen Vergaberäte und deren Vorstände. In Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg fanden im Jahresverlauf jeweils vier Sitzungen der Vergaberäte statt. Der Vorstand des Vergaberates tagte in Mecklenburg-Vorpommern viermal, in Hamburg dreimal. Die Sitzungen fanden coronabedingt teilweise als Videokonferenz statt.

Die Stiftung stellte 2021 insgesamt Fördermittel in Höhe von 2.533.454 € bereit. Davon entfielen auf Hamburg 636.950 € (92 Projekte), auf Mecklenburg-Vorpommern 1.896.504 € (110 Projekte). Während die Anzahl der insgesamt geförderten Projekte gegenüber dem Vorjahr von 241 auf 202 sank, stieg gleichzeitig die Summe der insgesamt vergebenen Mittel um rund 20%. Die Vergabe der Fördermittel erfolgte dabei in Hamburg zu 55% an Umwelt- und zu 45% an Entwicklungsprojekte. In Mecklenburg-Vorpommern wurden 66% der Fördermittel an Umweltprojekte und 34% der Fördermittel an Entwicklungsprojekte vergeben. Die durchschnittliche Förderhöhe ist in Hamburg weiterhin deutlich niedriger als in Mecklenburg-Vorpommern. Dennoch war die NUE in beiden Bundesländern in der Lage, unter der Vielzahl der beantragten Projekte auch umfangreichere und in Einzelfällen mehrjährige Vorhaben zu unterstützen. In Mecklenburg-Vorpommern erstreckte sich die Fördertätigkeit über das gesamte Bundesland.

Übersichten der im Jahr 2021 bereit gestellten Mittel nach Förderbereichen sowie Listen aller im Berichtszeitraum geförderten Projekte mit Angabe der Zuwendungsempfänger, Projekttitel und Höhe der jeweiligen Zuwendung befinden sich im Anhang. Die Lotteriegesellschaften sowie die zuständigen Behörden und Landesministerien in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern erhalten diese Informationen vereinbarungsgemäß als Verwendungsnachweis.

Die geringere Anzahl der 2021 geförderten Projekte deutet auf eine größere Unsicherheit der Projektträger mit Blick auf die Planung ihrer Vorhaben hin. Ebenso war zu beobachten, dass viele Vorhaben nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Angesichts der Ausnahmesituation hat der Vorstand der NUE bereits am 18. März 2020 beschlossen, in Form eines unbürokratischen Auszahlungsverfahrens der bewilligten Fördermittel sein Möglichstes zu tun, um bereits eingegangene Verpflichtungen der Projektträger abzudecken. Demnach waren die Projektträger zunächst gehalten, die Möglichkeiten zur Verschiebung der Vorhaben oder eine Umwidmung

der Fördermittel zu prüfen. Die NUE stimmte entsprechenden Anträgen nach Prüfung gemäß Satzung der NUE zu. Für bereits angelaufene Projekte und in diesem Rahmen ggf. bereits erteilte Aufträge galt, dass sich die Projektträger in zumutbarem Umfang um ggf. behördenseitig bereitgestellte Hilfsleistungen in Form von Kurzarbeitergeld, Einnahmenersatzzahlungen, Liquiditätshilfen und Ähnlichem zu bemühen hätten. Gleiches galt für die von ihnen beauftragten Unternehmen und freiberuflichen Mitarbeiter*innen. Die NUE übernahm in vertretbarem Umfang auch Kosten, wenn Projektziele aufgrund der Ausnahmesituation nicht oder nur teilweise erreicht wurden.

Seit Dezember 2007 ist die NUE Partner des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern bei der Umsetzung des Projekts „Klimaneutrale Ferien in MV - Waldaktie“. Mit Unterstützung des Tourismusverbandes können u.a. Feriengäste des Landes zur Kompensation ihrer reisebedingten CO₂-Emissionen eine sogenannte Waldaktie erwerben, für deren Gegenwert die Landesforstanstalt MV Aufforstungen durchführt. Die Bewirtschaftung der Aufforstungsflächen erfolgt naturnah. Bis zum 31. Dezember 2021 konnten auf dem Waldaktienkonto insg. Einzahlungen in Höhe von 800.380,70 € für 80.031 Waldaktien verbucht werden. Der Zufluss im Berichtsjahr betrug 6.910,00 €. Insgesamt konnten bisher rund 70 ha „Klima-Wald“ in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt werden. Bei Bedarf stellt die NUE Spendenbescheinigungen aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der sonntäglichen BINGO!-TV-Sendung im NDR, die sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut, werden geförderte Projekte fortlaufend der Öffentlichkeit vorgestellt. Die NUE unterstützt hierbei die fachlich qualifizierte Präsentation von Projekten aus ihrem Wirkungsbereich. Die jeweiligen Filmbeiträge und Moderationstexte werden hinsichtlich der Darstellung der Projektinhalte und Förderintention redaktionell begleitet. Mehrere hunderttausend Zuschauer werden so wöchentlich ermuntert, sich mit gemeinnützigen Projektvorschlägen an die BINGO!-Projektförderung zu wenden. Vertreter der NDR-Landesfunkhäuser Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wirken in den Vergaberäten an den Förderentscheidungen mit, in Mecklenburg-Vorpommern beratend, in Hamburg mit Stimmrecht.

Mit ihrer Internetpräsenz und der Herausgabe von Jahresberichten macht die NUE ihre Förderfähigkeit bspw. durch die Bekanntgabe der jeweiligen Entscheidungstermine sowie die Darstellung der aktuell geförderten Projekte einschließlich Fördersummen transparent. In einschlägigen Publikationen für potenzielle Projektträger, wie z.B. dem Stiftungsverzeichnis des Bundesverbands Deutscher Stiftungen wird auf die Fördermöglichkeiten der NUE hingewiesen.

Die beiden Lotteriegesellschaften Lotto Hamburg sowie Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern erhalten regelmäßig, anfragende Medien jeweils nach Bedarf ausführliche Unterlagen über die Projektförderung. Die NUE beteiligt sich im Rahmen turnusmäßiger Klausurta-

gungen der Lotteriegesellschaften beratend an der konzeptionellen Weiterentwicklung der BINGO! - Umweltlotterie. Für die Gestaltung des Förderhinweises in Publikationen werden den Projektträgern das Logo der NUE sowie das BINGO! - Logo digital zur Verfügung gestellt.

2. Rechtliche Verhältnisse

Die NUE wurde am 31. März 1999 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg gegründet. Zu den 19 Gründungsstiftern zählen das Erzbistum Hamburg und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland sowie in Norddeutschland aktive Umwelt- und Eine-Welt-Organisationen. Insgesamt gibt es derzeit 23 Stifter und Zustifter. Die Stiftung ist in Hamburg und in Mecklenburg-Vorpommern tätig.

Der Stiftungsvorstand um den Vorsitzenden des Vorstandes Bernhard Riggers (Hamburg), die stellvertretende Vorsitzende Dr. Rica Münchberger (Mecklenburg-Vorpommern) sowie die weiteren Mitglieder Änne Lange und Axel Jahn beschloss am 4. Mai 2021 den Jahresabschluss für das Jahr 2020.

Der Stiftungsrat entlastete in seiner Sitzung am 14. September 2021 einstimmig den Vorstand und die Vergaberäte auf Basis des vorgelegten Jahresabschlusses 2020. Nach dem Tod Harald Köpkes umfasst der Stiftungsrat nunmehr 14 Mitglieder.

Unter dem Dach der Stiftung arbeiten in den einzelnen Bundesländern eigenständige Vergaberäte, die mit fachkundigen Persönlichkeiten aus dem jeweiligen Land besetzt sind. Auf Grundlage landesspezifischer Förderrichtlinien und Geschäftsordnungen treffen die Vergaberäte alle Entscheidungen über die Projektanträge aus ihrem Land, können Förderschwerpunkte definieren und Empfehlungen für die öffentliche Darstellung der geförderten Projekte geben.

Der Vergaberat Hamburg unter Vorsitz von Bernhard Riggers und Axel Jahn besteht aus 13 Mitgliedern. Nach dem Ausscheiden von Dr. Mirjam Freytag benannten das Erzbistum Hamburg, der Kirchliche Entwicklungsdienst der Nordkirche sowie das Netzwerk hamburg.global Ellen Prowe als neue Vertreterin der entwicklungspolitischen Gruppierungen der Stadt.

Der Vergaberat Mecklenburg-Vorpommern besteht aus 12 Mitgliedern. Vorsitzende sind Dr. Rica Münchberger und Änne Lange. Nach dem Ausscheiden von Bernhard Schwarz als zweiter stellvertretender Vorsitzender wurde Henrik Manthey als Nachfolger gewählt. Zudem benannte das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern Dr. Heike Culmsee als Nachfolgerin von Dr. Jan Dieminger, der nun als ihr Vertreter fungiert.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Stiftungsvermögen wurde im Berichtszeitraum bei der GLS Gemeinschaftsbank eG angelegt. Die Tätigkeit der GLS Gemeinschaftsbank ist darauf gerichtet, einen in sozialer, kultureller und ökologischer Hinsicht positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Die NUE unterhält für jedes Bundesland ein eigenes Konto für die jeweiligen Projektfördermittel. Darüber hinaus werden separate Konten für das Stiftungskapital, sowie für das Projekt „Klimaneutrale Ferien - Waldaktie“ in Mecklenburg-Vorpommern geführt. Für Guthaben auf den laufenden Konten werden seit dem 01.06.2015 keine Zinsen gezahlt.

Beteiligungs- und Zinserträge belaufen sich auf 13.368,67 €, die sich wie folgt zusammensetzen: UWW (5.355,48 €), Windpark Schleiden (4.417,50 €), Umweltbank (2.000 €), GLS Investmentfonds (1.076,25 €) sowie GLS Geschäftsanteil (519,44 €).

Das Stiftungskapital beläuft sich auf 804.000,00 €.

Die Losverkäufe in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. ein Viertel.

Die Lotteriegesellschaft Lotto Hamburg GmbH überwies der Stiftung im Jahr 2021 Zweckerträge aus der BINGO! - Umweltlotterie in Höhe von insgesamt 930.505,50 €.

Auf Grundlage der Vereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern zur Verwendung der Überschüsse aus der BINGO! - Umweltlotterie wurden der NUE im Wirtschaftsjahr 2021 Mittel in Höhe von insgesamt 1.900.105,78 € zugewiesen.

4. Ausblick

Die NUE kann auf eine mehr als zwanzigjährige erfolgreiche Stiftungstätigkeit bei der Unterstützung zahlreicher Projekte im Naturschutz, in der Umweltbildung sowie der Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zurückblicken. Im Förderfokus steht dabei die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements für eine nachhaltige lokale, regionale und globale Entwicklung. Ein Anliegen, das angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen sowie zurückgehender öffentlicher Finanzierungsmöglichkeiten zunehmend an Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft gewinnt. Die ehrenamtlich tätigen Gremienmitglieder im Stiftungsrat, Stiftungsvorstand und in den Vergaberäten der Länder gewährleisten kontinuierlich einen hohen fachlichen Standard, die regionale Verankerung und die gesellschaftliche Ausgewogenheit der Fördertätigkeit der NUE.

Angesichts der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung muss weiterhin mit sehr niedrigen oder ausbleibenden Zinserträgen gerechnet werden.